

V c  
2669



28



Des Menschlichen Lebens Flüchtigkeit  
vnd Nichtigkeit /  
Aufgeföhret /

Bey dem Fürstlichen ansehnlichen Reichbegängniß  
Der Durchläuchtigen / Hochgebornen  
Fürstin vnd Fräwlein /

**Fräwlein Sibylla Marien /**

Herzogin zu Sachsen / Jülich / Cleve vnd Berg / Land-  
gräfin in Düringen / Marggräfin zu Meissen / in Ober- vnd  
Nieder Lausitz / Gräfin zu der Marck vnd Ra-  
vensburg / Fräwlein zum Ravenstein /  
Seliger Gedächtniß /

Welche den 28. Februarij 1643. vmb 5. Uhr  
Abends in Gott seliglich entschlaffen / vnd der Fürstliche  
vorblühene Körper den 5. Aprilis mit grosser solennitet in die  
Churfürstliche SchloßKirchen begleitet / allda niedergesetzt / fol-  
gendes Tages von dannen naher Freybergk / zu seinem Fürstli-  
chen Ruhebetlein abgeföhret / des Ersten Tages aber zuvor / ein  
hochansehnliches Begängniß angestellet / folgende Pre-  
digt darbey gehalten / vnd auff gnädigstes  
begehren in den Druck verfer-  
tiget worden / durch

Matthiam Hoe von Hoeneegg / der Heiligen Schrift Doct.  
vnd Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / bestalten  
Oberhoff Predigern daselbst.

Bedruckt vnd verlegt durch Bimel Bergens Sel. Erben.

☙ (o) ✠ (o) ✠ (o) ☙



Hochgedachter Fürstlicher / Selig  
Verstorbener Fräulein /

Fräulein Sibyllen Marien /  
Herzogin zu Sachsen / Jülich / Cleve vnd Berg / ꝛc.  
Höchstgeehrtesten Chur- vnd Fürstlichen Eltern /  
vnd Großeltern /

Denen Durchlauchtigsten / Durchlauchtigen /  
Hochgebornen Fürsten vnd Herren /  
Fürstin vnd Fräwen /

Seinen gnädigsten vnd gnädigen / Chur- vnd  
Fürsten / Chur- vnd Fürstinnen /  
Herren / vnd Fräwen /



Übergibt diese Leichpredigt

In vnterthänigster Demuth

Author

Matthias Hoe von Hoeneegg / D.



Glückigkeit vnd Nichtigkeit.

sollen/Ezech. 37. Cap. v. 9. 10. Da wer-  
den Wir ME/ namentlich auch/die lieb-  
lichen Blümlein / im Paradiß GOTTES/  
stehen/in grosser Frewdigkeit Sapient. 5.  
v. 1. Da werden wir stehen für dem Lamb  
GOTTES / vnd GOTT den HERN an-  
schawen / von Angesicht zu Angesicht /  
I. Corinth. 13. v. 12 Apoc. 7. Cap. v. 9.  
Da werden wir haben Frewde die fülle/  
vnd lieblich Wesen zur Rechten GOTTES/  
immer vnd ewiglich / Psal. 16. v. ult.  
Darzu vns allen mit ewigen Gnaden  
verhelffen wolle / GOTT Vater / Sohn/  
vnd Heiliger Geist/der Einige/Wahre/  
vnd Hochgelobte GOTT / von  
Ewigkeit zu Ewigkeit /  
Amen/Amen.

Ezech. 37  
v. 9. 10.

Sapient. 5.  
v. 1.

I. Cor. 13.  
v. 12 Apo.  
7. v. 9.

Psal. 16.  
v. ult.

PER

PERSONALIA.

**W**Langende  
Nun / Meire Be-  
liebte / vnd Andächtige in  
dem HERRN JESU  
CHRISTO / gegenwertiges Fürstli-  
ches Fräwlein / die weiland Durchlauch-  
tige / Hochgeborne Fürstin vnd Fräwlein /  
Fräwlein Sibyllam Mariam / Herzogin  
zu Sachsen / Gülich / Cleve vnd Bergk /  
Landgräffin in Düringen / Marggräffin  
zu Meissen / in Ober: vnd Nieder Lausitz /  
Gräffin zu der Marck / vnd Ravens-  
burg / Fräwle zum Ravenstein / seliger Be-  
dechnuß / so ist dasselbe auch wol ein aller-  
liebstes

Glückigkeit vnd Nichtigkeit.

liebste Fürstliches Blümlein gewesen/  
welches der Allerhöchste / den Fürstlichen  
Eltern / in Ihrem Fürstlichen Ehe-Garten  
bescheret hat. Ihr Herr Vater ist der  
Durchlauchtigste / Hochgeborne Fürst  
vnd Herz / Herr Johann Georg / der Jün-  
gere / Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve  
vnd Bergk / Landgraff in Düringen/  
Marggraff zu Meissen / in Ober: vnd Nie-  
der Lausitz / Graff zu der Marck / vnd Ka-  
vensburgk / Herr zum Rabenstein / Unser  
gnedigster Herz. Die Frau Mutter aber/  
ist die Durchlauchtigste / Hochgeborne  
Fürstin vnd Frau / Frau Magdalena  
Sibylla / Herzogin zu Sachsen / Jülich/  
Cleve vnd Bergk / Geborne Marggräffin  
zu Brandenburgk / vnd Herzogin in  
Preussen / Landgräffin in Düringen/  
Marg

Des Menschlichen Lebens

Marggräffin zu Meissen / in Ober: vnd  
Nieder Lausitz / Gräffin zu der Margk / vnd  
Kavensburgk / Fraw zum Kavenstein / &c.  
Unsere gnedigste Fraw. Der Groß: Herz  
Vater / von Väterlicher Lini / ist der Durch-  
lauchtigste / Hoch geborne Fürst vnd Herr /  
Herr Johann Georg der Eltere / Herzog  
zu Sachsen / Jülich / Cleve vnd Bergk /  
des Heiligen Römischen Reichs Erb-  
Marschalch vnd Churfürst / Landgraff in  
Düringen / Marggraff zu Meissen / in  
Ober: vnd Niederlausitz / Burggraff zu  
Magdeburg / Graff zu der Marck vnd  
Kavensburgk / Herz zum Kavenstein / &c.  
Unser gnedigster Churfürst / vnd Herz;  
Die Groß: Fraw Mutter / von Väterlicher  
Lini / ist die Durchlauchtigste / Hoch gebor-  
ne Fürstin vnd Fraw / Fraw Magdalena  
Sibylla



Des Menschlichen Lebens

Sibylla / Herzogin zu Sachsen / Jülich /  
Cleve vnd Bergk / Churfürstin / Geborne  
Marzgräffin zu Brandenburgk / Herzo-  
gin in Preussen / Landgräffin in Dürin-  
gen / Marggräffin zu Meissen / in Ober-  
vnd Nieder Lausitz / Burggräffin zu Mag-  
deburgk / Gräffin zu der Marck vnd Ka-  
vensbergk / Fraw zum Kavenstein / &c.  
Unsere gnedigste Churfürstin vnd Fraw.  
Von-Mütterlicher Ein aber / ist des Fürst-  
lichen Fräwleins Groß- Herr Vater / der  
Durchleuchtig / Hochgeborne Fürst vnd  
Herz / Herz Christian / Marggraf zu Bran-  
denburgk / in Preussen / zu Stetin / Pom-  
mern / der Cassuben / vnd Wenden / auch  
in Schlessien / zu Crossen vnd Jägerndorff /  
Herzog / Burggraff zu Nürnberg / vnd  
Fürst zu Kügen. Die Groß- Fraw Mut-  
H ter

Glückigkeit vnd Nichtigkeit.

ter / von Mütterlicher Lini ist / die Durch-  
lauchtige / Hochgeborne Fürstin vnd  
Fraw / Fraw Maria / geborne vnd ver-  
mählte Marggräffin zu Brandenburg /  
in Preussen / zu Stetin / Pommern / der  
Cassuben vnd Wenden / auch in Schle-  
sien / zu Crossen vnd Jägerndorff / Herzo-  
gin / Burggräffin zu Nürnberg / Fürstin  
zu Rügen. Welche Höchst- vnd Hochge-  
dachte / Chur- vnd Fürstliche Großel-  
tern noch alle / Gott Lob / am Leben / dar-  
bey sie auch der Allerhöchste / viel lange  
Jahr ferner fristen / vnd erhalten wolle.  
Der Vhr-groß-Herr Vater / von Väter-  
licher Lini / ist der Durchlauchtigste / Hoch-  
geborne Fürst vnd Herr / Herr Christian  
der Erste / Herzog zu Sachsen / des Heili-  
gen Römischen Reichs Erz-Marschalch  
vnd

Glückigkeit vnd Nichtigkeit.

vnd Churfürst / Landgraff in Düringen/  
Marggraff zu Meissen / Burggraff zu  
Magdeburg / Christeligster Gedächtnuß.  
Die Ihr groß-Fraw Mutter / von Väter-  
licher Lini / ist die Durchleuchtigste / Hoch-  
geborne Fürstin vnd Fraw / Fraw So-  
phia / Herzogin zu Sachsen / Churfürstin /  
Geborne Marggräffin aus Churfürstli-  
chem Stamme Brandenburg / Landgräf-  
fin in Düringen / Marggräffin zu Meissen /  
Burggräffin zu Magdeburg / Wittib /  
Christlößlichster Gedächtnuß. Der Ihr  
Groß Herz Vater von Mütterlicher Lini /  
ist der weyland Durchlauchtigste / Hoch-  
geborne Fürst vnd Herz / Herz Johann  
Georg / Marggraff zu Brandenburg /  
Des Heiligen Römischen Reichs Erb-  
Cämmerer vnd Churfürst / in Preussen /

H ij

zu

Des Menschlichen Lebens

uz Stetin / Pommern / der Cassuben / vnd  
Wenden / auch in Schlessien / zu Crossen  
vnd Jägerndorff / Herzog / Burggraff zu  
Nürnberg / vnd Fürst zu Rügen / Christ-  
mildester Gedächtniß. Der Ihr Ihr  
Groß Herz Vater / von Väterlicher Lini /  
ist / Der Durchlauchtigste / Hochgeborne  
Fürst vnd Herz / Herz Augustus Herzog  
zu Sachsen / Des Heiligen Römischen  
Reichs Erb-Marschalch vnd Churfürst /  
Landgraff in Düringen / Marggraff zu  
Meissen / Burggraff zu Magdeburg / &c.  
Glorwürdigster Gedächtniß. Die Ihr  
Ihr Groß Fraw Mutter / von Väterli-  
cher Lini / ist die Durchlauchtigste / Hoch-  
geborne Fürstin vnd Fraw / Fraw Anna /  
Herzogin zu Sachsen / Churfürstin / Ge-  
borne aus Königlichem Stamm zu Den-  
nemarck /

Glückigkeit vnd Nichtigkeit.

nemarck / Königs Christiani des Dritten  
zu Dennemarck / Norwegen / Tochter /  
Landgräffin in Düringen / Marggräffin  
zu Meissen / Burggräffin zu Magdeburg /  
Lobschligster Gedächtniß. Der Ihr  
Ihr Groß Herz Vater / von Mütterlicher  
Seit / ist der weyland Durchlauchtigste /  
Hochgeborne Fürst vnd Herz / Herz Jo-  
achim der Andere Marggraff zu Bran-  
denburg / des Heiligen Römischen Reichs  
Erz-Cämmerer vnd Churfürst in Preus-  
sen / zu Stetin / Pommern / der Cassuben  
vnd Wenden / auch in Schlesien zu Gros-  
sen vnd Jägerndorff / Herzog / Burggraff  
zu Nürnberg / Fürst zu Rügen / &c. Selig-  
ster Gedächtniß. Dessn Gemahlin /  
als die Frau Ihr Ihr Groß Frau Mut-  
ter gewesen / Die Durchlauchtigste / Hoch-  
gebore

H iij

gebore

Des Menschlichen Lebens

geborne Fürstin vnd Fray / Fray Mag-  
dalena / Marggräffin zu Brandenburg /  
Churfürstin / geborne Herzogin zu Sach-  
sen / ꝛc. Hochlöblichster Gedächtniß.  
Von disen höchst ansehnligsten / Chur- vñ  
Fürstlichen / auch Respectivè Königlichen  
Eltern / Groß-Eltern / Vhr- vnd Vhr- Vhr-  
Groß-Eltern / ist vnser seliges Fräulein  
Sibylla Maria / entsprossen / vnd herkom-  
men / vnd den 16. Septembris / vorgange-  
nen Jahrs / gegen 5. Vhr Abents / glück-  
lich zur Welt geboren / nachmahln auch  
den 26. Octobris / durch die Heilige  
Taufse / zur lieben Tochter vnser HERN  
vnd GOTTES an- vnd auffgenommen  
worden. Wie hoch sich die Fürstlichen  
Eltern / auch Chur- vnd Fürstlichen Groß-  
Eltern / vber dem lieben Fürstlichen Fräu-  
lein



## Glückigkeit vnd Nichtigkeit.

lein erfreuet haben/ daß ist leichtlich zu er-  
achten / Es war ein schönes allerliebste  
Fürsten-Blümlein/ das nun schon begun-  
te sein freundlich vnd holdselig zu werden/  
vnd der Leute Gemüther zu sich zuziehen.  
Vnser Herz vnd Gott liesse es auch sein  
blühen vnd zunehmen / also daß es seiner  
Gelegenheit nach/ gesund genugsam war.  
Ehe man sichs aber vermuthete / kam der  
grimmige Menschen Bürger der Tod/ am  
nechst vorwichenen 27. Februarij / mit  
seiner scharffen Sensen / vnd hawete das  
schöne Fürsliche Blümlein ab / daß es  
plötzlich vorwelcken / vnd das Fräwlein  
seinen Geist/ nach 5. Uhr Abents aufge-  
ben muste / da es gelebet hatte/ 23. Wo-  
chen / 3. Tage vnd eine halbe Stunde.  
Daß nun die Fürslichen Eltern / auch  
Chur

Des Menschlichen Lebens

Ohne vnd Fürstlichen Großeltern / sich  
hierüber betrüben vnd Leide tragen / das  
ist kein wunder. Kinder kommen von  
Herzen / vnd gehen wieder zu Herzen. A-  
ber es ist nun nicht zu endern. Es kömmet  
alles von GOTT / Glück vnd Unglück /  
das Leben vnd auch der Tod. Syr. II. C.  
v. 14. Unser HERZ GOTT hat mit seinem  
Geist / das Fräulein angeblasen / so hat  
es nicht anders sein können. Fellet doch  
kein Sperling auff die Erden / ohne vnsers  
HERN GOTTES willen / ja nicht ein Här-  
lein von vnserm Haupt / Matth. IO. Cap.  
v. 29. 30. (Wie viel weniger ein solches  
liebes Fürsten Blümlein? Der HERZ hat  
macht mit den seinen zu thun / was Er  
will / Matth. 20. Cap. v. 15. Er hat das  
Fräulein gegeben / Er hats genommen /  
Der

Syrach. II.  
v. 14.

Matth 10.  
v. 29. 30.

Matth. 20.  
v. 15.



Glüchtigkeit vnd Nichtigkeit.

Der Nahme des **HERREN** sey gelobet /  
Job. I. Cap. v. 21. Da dörrffen wir  
keine andere Ursach außsinnen / woher  
doch das schöne Fürsten-Blümlein so  
plötzlich vorwelcket sey? Der Geist des  
**HERREN** hat darein geblasen: **GOTT**  
hat es abgebrochen / vnd zu sich genom-  
men / darbey wird / vnd mus es wohl  
bleiben. Spricht iemand / daß Fürstli-  
che Fräwlein / hette im Erkännuß **GOT-**  
tes sein zunehmen / vnd in allen Fürstli-  
chen Tugenden erzogen werden können /  
wenn Ihme **GOTT** der **HERRE** das Le-  
ben gefrustet hette / daß ist war / meine Be-  
liebte / aber hingegen mus man auch ge-  
stehen vnd bekennen / daß durch den frühe-  
zeitigen Todt / das Fürstliche Fräwlein  
nichts verlohren / sondern daß es bald  
I Voll-

Job. I.  
v. 21.



Des Menschlichen Lebens

Sapient. 4

v. 13

v. 13

v. 13

Sapient. 4

v. 10. 14.

Pfal. 16.

v. 3.

Vollkommen worden / Sapient. 4. Cap.  
v. 13. Also / daß es zu solcher Vollkom-  
menheit nicht gelanget wehre / wenn es  
gleich noch 70. 80. Jahr auff Erden /  
gelebet hette. Gleichwohl aber hette es  
seine höchstgeehrteste Fürstliche Eltern /  
auch Ehre- vnd Fürstliche Großeltern /  
höchst erfreuen können. Daß ist nicht  
ohne / Sie erfreuet aber iezo die Aller-  
heiligste / Hochgelobteste Dreyfaltigkeit /  
GOTT Vater / Sohn / vnd Heiligen  
Geist / welche Ihre Lust an Ihr haben /  
weil Ihre Seele Ihnen wohlgefellet / Sa-  
pient. 4. C. v. 10. 14. Sie haben Ihr  
Wohlgefallen an Ihr / Psal. 16. v. 3.  
Wer wolte denn dem lieben GOTT nicht  
gönnen / daß ER über unserm Fleisch vnd  
Blut sich unmiglich erfreuen thete.

Ach

Glüchtigkeit vnd Nichtigkeit.

Nach eines ist noch hoch zu betrawren  
vnd zu beklagen. Das liebe Fürstliche  
Fräwlein / hette noch wohl durch G<sup>o</sup>t-  
tes schickung zu einer ansehnlichen / stad-  
lichen Heyrath gelangen / vnd eine grosse  
Princessin werden können? Antwort /  
das ist keine vnmögliche Sache / die hette  
freylich auch wohl sich begeben mögen.  
Aber das liebe Fürstliche Fräwlein / hat  
es schon viel höher gebracht / denn Sie  
ist eine liebste Buhle ihres H<sup>o</sup>RRN vnd  
G<sup>o</sup>ttes / Esa. 62. Cap. v. 4. Sie ist  
nun eine liebe Braut des Eingebornen  
Sohns des Vaters / Apocal. 19. Cap.  
v. 7. Sie ist schon der Seelen nach /  
eine grosse Princessin / vnd Himmels-  
Fürstin. Sie stehet zur Rechten des  
Königs aller Könige / in eitel köstlichem  
Iij Gold.

Esa. 62.  
v. 4.

Apoc. 19  
v. 7.

## Des Menschlichen Lebens

Pfal. 45. v.  
10. 14. 16.

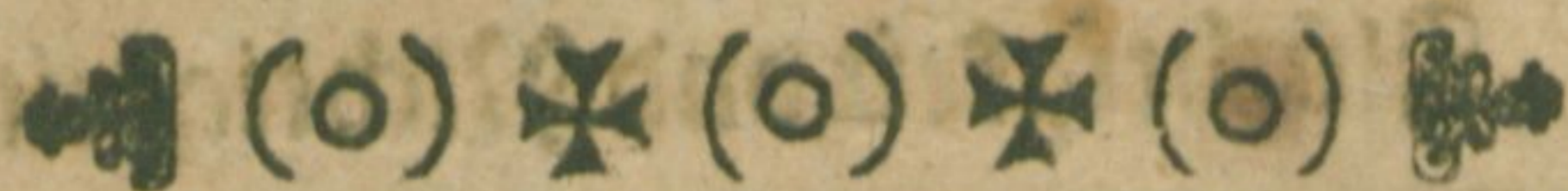
Gold. Sie ist ganz herrlich innwen-  
dig / Sie ist mit Gilden Stücken gefie-  
det / Sie ist schon der Seelen nach in des  
Königs Pallast / Psal. 45. v. 10. 14.  
16. Über diß alles / so ist die liebe kleine  
Princessin nicht gar verlohren / sondern  
Sie wird von den Chur- vnd Fürslichen  
Eltern in der allgemeinen Auferstehung  
wieder gefunden werden. Unterdes-  
sen / so wolle der Getrewe Barmhertzige  
GOTT Sie allerseits / ober dem zu-  
gestandenen Leyd cräftiglich trösten /  
Christliche Gedult verleihen / die Fürst-  
lichen Eltern hinvieder begnaden / vnd  
Ihnen diesen Schaden / mit Jungen  
Herrlein / vnd Fräwlein / nach seinem  
Väterlichen Willen / reichlich ersetzen /  
auch höchst- vnd hochgedachte Chur-  
vnd

## Glückigkeit vnd Nichtigkeit.

vnd Fürstlichen Eltern / vnd Groß-Eltern / bey langem Leben / beständiger Gesundheit / vnd bey allem Ehr- vnd Fürstlichen Wohlergehen / Väterlichen erhalten. Nähere vnd mehrere Trauer- vnd Todes-fälle / von Ihnen allen lange Zeit abwenden / Hingegen dasjenige geben / vnd bescheren / daß Ihnen sambt- vnd sonders / erfreulich / nützlich vnd gut ist / an Seele vnd Leib / Zeitlich vnd Ewiglich. **E**x- wolle auch dem Fürstlichen verblichenen Fräulein / eine sanffte Ruhe in der Erden / vnd am Jüngsten Tage / eine fröliche Auferstehung zum Ewigen Leben verleyhen.

**Vnd**

Ms. 2669 OK



Und das alles wolle  
mit ewigen Gnaden thun /  
Gott Vater / Sohn / vnd  
Heiliger Geist / der Einige /  
Wahre / Hochgelobte / vnd  
Hochgebenedeyte Gott /  
von Ewigkeit zu E-  
wigkeit / Amen /

AMEN.



1519

170

solle  
un/  
vnd  
rige/  
vnd  
tt /  
f

Pou Vc 2669, Qk

ULB Halle 3  
004 549 104



f

W09







2h. 40, 3.



Des

Bey dem  
Der

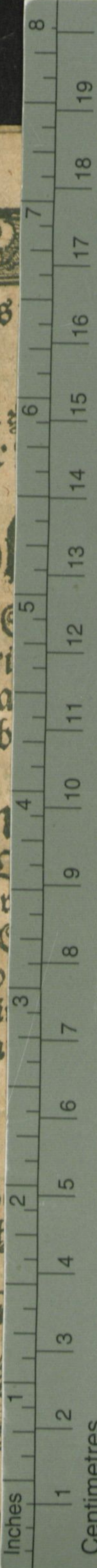
**F**räw

Herzogin zu  
gräfin in Dür  
Nieder La  
vensb

Welche den  
Abends in B  
vorblühene Cdr  
Schurfürstliche  
gendes Tages v  
chen Ruhebetlei  
hochansehn  
digt

Matthiam Ho  
vnd St

Sedruckt v

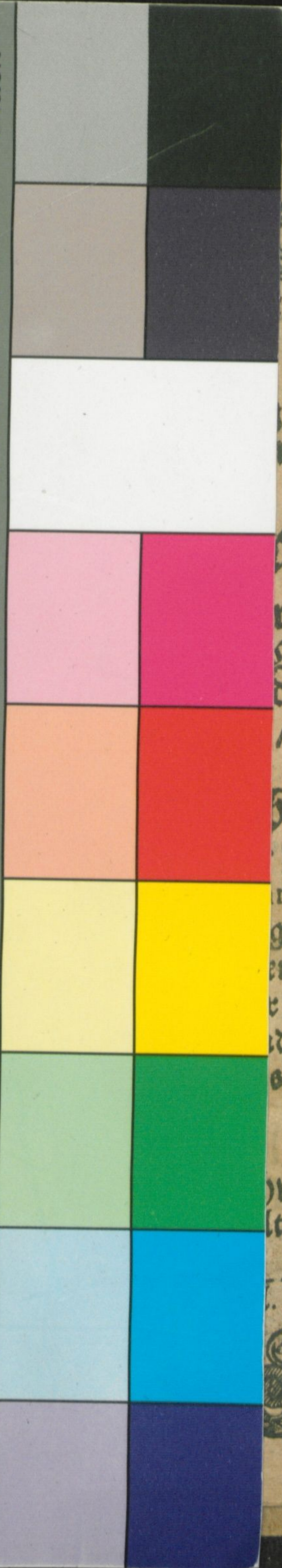


**Kodak**  
LICENSED PRODUCT  
3/Color Black

© The Tiffen Company, 2000

**KODAK Color Control Patches**

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White



V c  
2669

näß

rien/

rg/ Land,  
Ober- vnd  
d Ra-

5. Uhr  
Fürstliche  
nitet in die  
gesetzt/ fol-  
em Fürstli-  
e zuvor / ein  
dePre-

riffst Doct.  
lten

. Erben.

